

Problem	Lösungen
Gerät schaltet nicht ein	Netzstecker richtig eingesteckt? Prüfen Sie, ob das Gerät eingeschaltet ist und die Steckdose unter Spannung steht.
Alarm „Druck zu niedrig“ leuchtet	Sind die Konnektoren zwischen Gerät und Schlauch eingesteckt? Sind die Schläuche in der Matratze alle verbunden? Ist das CPR-Ventil richtig verschlossen?
Matratze ist nicht aufgepumpt	Ist der Verbindungsschlauch abgeknickt?
Patient liegt durch	Das eingestellte Patientengewicht ist zu gering. Stellen Sie das Patientengewicht in 5 kg Schritten höher und warten jeweils ca. 20 Min. Die Leistung der Pumpe ist nicht mehr ausreichend. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.
Luftdruck in den Kammern verändert sich nicht	Luftzufuhrschläuche abgeknickt Statikmodus eingeschaltet

REINIGUNG / AUFBEREITUNG

Aggregat, Auflage und Luftzufuhrschläuche sollten einmal wöchentlich mit einem weichen, feuchten Tuch gesäubert werden. Die Auflage inkl. Bezug und Schläuchen kann mit handelsüblichen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln abgewischt werden.

Bei Verunreinigung des Bezuges kann dieser mittels Reißverschluss von der Auflage getrennt und bei 60°C (Haushaltswaschmaschine max. 40°C) unter Verwendung von phenolfreiem Waschmittel separat gewaschen werden.

Um das System im Wiedereinsatz (mit Patientenwechsel) zu verwenden, ist aus hygienischen Gründen eine chemothermische Aufbereitung, nach einem validierten Verfahren, durchzuführen.

Bei starker Verschmutzung oder Kontamination mit kritischen Keimen (z.B. MRSA) muss das System für den Transport mit entsprechendem Desinfektionsmittel vordesinfiziert und verpackt sein.

Es ist darauf zu achten, dass das System von außen gut kenntlich gemacht und ein entsprechendes Anschreiben (gut sichtbar) beigefügt wird.

Ein Hygieneplan (Merkblatt) über die Reinigung der SLK®-Produkte kann auch separat in unserer Servicestation in Dortmund angefordert werden.

Detaillierte Informationen zur Reinigung und Wiederaufbereitung des SLK II®-Auflagesystems erhalten Sie im SLK®-Hygiene Center.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unsere Servicestation in Dortmund.

SERVICE

Das System ist mit hochwertigen Bauteilen bestückt und unterliegt strengen Qualitätsanforderungen. Sollte ein Defekt oder Mangel auftreten, so wenden Sie sich bitte an den Fachhändler Ihres Vertrauens. SLK-Systeme können beim autorisierten Fachhändler oder über den Fachhändler bei der Firma SLK überprüft und repariert werden.

Um die Sicherheit des Systems über einen lange Zeitraum zu gewährleisten, empfehlen wir mindestens alle 2 Jahre eine **Wartung inkl. Prüfung nach DIN EN 62353** an Systemen durchzuführen.

Diese Wartung kann bei der Firma SLK oder einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

TECHNISCHE DATEN

Aggregat:

Gerätegruppe I nach MPG

Schutzklasse II Schutzisoliert 

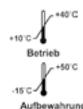
Typ BF 

Schutzart IP21 **IP21** 

Sicherungen: 2x T 1A L, 250V

Betriebstemperatur: +10°C bis +40°C

Aufbewahrungstemperatur: -15°C bis +40°C



Gefahr bei Benutzung in Gegenwart von leicht entzündlichen Gasen.

Stromversorgung: 230 Volt / 50 Hz
 Leistungsaufnahme: 20 Watt
 Netzanschlussleitung: EPR Kabel / 5 m
 Länge x Breite x Tiefe: 25 cm x 30 cm x 13 cm
 Gewicht: 3,5 kg
 Druckbereich: einstellbar 30 - 60 mmHg (Min-Max KG)
 Wechselzyklus: 10 Min. (ausgeschaltet bei Statikfunktion)

Auflage und Bezug:

Bezug: Soft Care Tex™ mit Reißverschluss
 Luftkammern: 17 Luftkammern aus Polyurethan
 davon 9 Luftkammern mit kontinuierlichem Luftstrom (Luftstromkissen)
 Länge x Breite x Höhe: 200 cm x 90 cm x 14 cm
 Gewicht: 4,5 kg
 Zellenhöhe: 14 cm



Die SLK II® erfüllt die Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang I.



**BEDIENUNGSANLEITUNG/
GEBRAUCHSANWEISUNG**

SLK II®
Großzelliges Wechseldruck-Auflagesystem
 mit optionaler Statik und elektronischer MCS Steuerung
 zur Dekubitusprophylaxe und Therapie
 (bis einschließlich Stadium III nach EPUAP)

Artikel-Nummer: 1701
 Hilfsmittelnummer: 11.29.04.1007



Inhalt

- Einleitung
- Lieferumfang
- Sicherheit
- Indikation / Kontraindikation
- Aufstellung des Systems
- Inbetriebnahme
- Dynamischer Wechseldruck / Statikmodus
- Schnelllüftung CPR
- Alarme
- Problembehandlung
- Reinigung / Aufbereitung
- Service
- Technische Daten

EINFÜHRUNG

Die SLK II® ist ein großzelliges Wechseldrucksystem, bestehend aus einer Auflage mit 17 Luftkissen, einem atmungsaktiven Bezug und einem bedienerfreundlichen Aggregat mit elektronischer MCS Steuerung. Es kann im dynamischen Wechseldruck- oder im Statikmodus betrieben werden.

Durch optimales Einsinken des Patienten (Druckverteilung) und wechselnden Druck in den Luftzellen (Druckverlagerung) ist das System zur **Dekubitustherapie bis Grad III (nach EPUAP)** und **mittleres Dekubitusrisiko** geeignet. Durch den Wechseldruck werden die Hautpartien in regelmäßigen Abständen entlastet und die Durchblutung zusätzlich gefördert.

Die SLK II® ist für Patienten mit 40-135 kg Körpergewicht entwickelt.

Der **Soft Care Tex™** Bezug ist sowohl wasserabweisend als auch atmungsaktiv und sorgt für ein angenehmes Umgebungsklima. Um Scherkräfte am Patienten zu vermeiden, besitzt der Bezug eine glatte Oberfläche. Durch die weichen Eigenschaften bietet der Bezug einen hohen Liegekomfort. Er ist durch einen Reißverschluss mit dem Unterbau verbunden.

Die Aufstellung und Bedienung des SLK II® ist bewusst einfach gehalten. Dennoch bitten wir Sie, diese Anleitung vor Inbetriebnahme des Systems aufmerksam durchzulesen.

LIEFERUMFANG (SLK II® Art. Nr.: 1701)

- SLK II® Steuergerät
- Matratzenauflage SLK II® (inkl. Lamellen und Anschlusschlauch)
- Soft Care Tex™-Bezug
- Transporttasche
- Bedienungsanleitung

SICHERHEIT

- Halten Sie das Gerät von Wasser fern.
- Sollte Wasser in das Gerät eingedrungen sein, trennen Sie es sofort vom Netz.
- Bringen Sie das System nicht in Kontakt mit offenem Feuer oder schwelenden Gegenständen.
- Lassen Sie das System aus hygienischen Gründen vor einem Patientenwechsel durch die Firma SLK® oder einen autorisierten Fachbetrieb chemothermisch aufbereiten und überprüfen. Nur so kann ein Wiedereinsatz im Sinne des Medizinproduktegesetzes (MPG) und unter den Vorgaben des Robert Koch Instituts durchgeführt werden.
- Bringen Sie das System nicht in Kontakt mit scharfen Gegenständen (Messer, Scheren, Kanülen usw.).
- Bei der Verwendung von Seitengittern an verstellbaren Betten für behinderte Menschen muss auf ausreichenden Abstand zwischen der Oberkante des Lagerungssystems und dem oberen Ende des Bettgitters geachtet werden (220 mm nach DIN 1970: 2000).
- **Im Bedarfsfall sollten entsprechende Seitengittererhöhungen zum Schutz des Patienten angebracht werden.**
- Unsachgemäße Nutzung von elektrischen Geräten birgt Gefahren. Öffnen Sie niemals das Gerät. Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen nur durch die Firma SLK® oder einen autorisierten Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Sollten die Sicherungen defekt sein, lassen Sie das Gerät bitte von einem autorisierten Fachhändler überprüfen.
- Nutzen Sie dieses Produkt nur für den beschriebenen Zweck.
- Betreiben Sie das Gerät nur mit der vorgegebenen Spannung (230V /50Hz).
- Schließen Sie das Gerät nur an die dafür vorgesehene Matratze an.
- Dieses Gerät ist nach den Vorgaben für BF Geräte gegen Stromschläge gesichert!
- Produkt Schutzklasse II
- Dieses Gerät gehört bei der Entsorgung nicht in den Hausmüll.
Genauere Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Entsorgungsbetrieben oder beim Hersteller.



INDIKATIONEN

- Das System eignet sich zur Prophylaxe bei Patienten mit mittlerem Dekubitusrisiko.
- Druckverteilung und Druckentlastung bei immobilen und teilimmobilen Patienten.
- Dekubitustherapie Grad I – III nach EPUAP
- Die statische Weichlagerung eignet sich vor allem für Patienten die dynamischen Wechseldruck nur zeitweise oder gar nicht tolerieren, oder bei denen eine regelbare Weichlagerung gefordert wird.

KONTRAINDIKATIONEN

- Patienten mit einem Körpergewicht über 135 kg
- Patienten mit einem Körpergewicht unter 40 kg
- Instabile Frakturen (insbesondere im Rückenbereich)*
- Neurologische Erkrankungen*, bei denen dynamischer Wechseldruck nicht angewandt werden soll.

* Um Unsicherheiten in Bezug auf Indikationen und Kontraindikationen zu vermeiden, empfehlen wir den behandelnden Arzt zu konsultieren.

AUFSTELLUNG DES SYSTEMS

Legen Sie die Auflage auf das Bett. Als Unterlage wird eine mindestens 5cm hohe Schaumstoffauflage mit einem Raumgewicht von ca. 35-45 kg/m³, oder eine Standardmatratze benötigt. Bei der Verwendung von Seitengittern an verstellbaren Betten für behinderte Menschen muss auf ausreichenden Abstand zwischen der Oberkante des Lagerungssystems und dem oberen Ende des Bettgitters geachtet geachtet werden (220 mm nach DIN1970: 2000).

Im Bedarfsfall sollten entsprechende Seitengittererhöhungen zum Schutz des Patienten angebracht werden.

Achten Sie darauf, dass sich die Luftzufuhrschläuche zum Aggregat am Fußende befinden.

Mit den Fixiergurten auf der Rückseite des Systems fixieren Sie nun die Auflage an der Unteramatratze. Um einen angenehmen Liegekomfort zu gewährleisten, empfehlen wir, ein Baumwolllaken über die Matratze zu legen. Das Laken sollte nicht stark gespannt sein und darf beim Einsinken des Patienten nicht behindern.

Das SLK II®-Aggregat kann mit Hilfe der Aufhängevorrichtung am Fußende des Bettes angebracht werden. Verbinden Sie nun die Luftzufuhrschläuche mit dem SLK II®-Aggregat, bis die Konnektoren einrasten. Sorgen Sie dafür, dass die Schläuche nicht verdreht oder abgeknickt sind (häufigste Ursache für Systemausfälle). Schließen Sie das Netzkabel an.

Stellen Sie sicher, dass Netzstecker und Steckdose leicht erreichbar sind und der Stecker im Bedarfsfall schnell aus der Steckdose gezogen werden kann.

INBETRIEBNAHME

Stellen Sie den Ein/Aus-Schalter auf EIN. Nun leuchtet die Anzeigelampe des Netzschalters auf der rechten Seite des Aggregates.

Während der Befüllphase leuchtet das gelbe Warnsignal „Druck zu niedrig“. Nach ca. 25 Minuten kann der Patient auf das vorgefüllte System gelegt werden. Bei Patienten über 70 kg empfehlen wir abzuwarten, bis die Anzeige „Druck normal“ leuchtet.

Die Druckeinstellung nehmen Sie bitte entsprechend des Patientengewichtes vor.

Bei der empfohlenen Druckeinstellung wurden Patienten mit durchschnittlichen anatomischen Verhältnissen berücksichtigt.

Allgemein gilt:

Der Druck muss so eingestellt werden, dass ein Aufliegen des Patienten verhindert wird.

Beachten Sie bitte auch, dass ein Patient in sitzender oder seitlich liegender Position einen höheren

Fülldruck benötigt als ein liegender Patient.

Sinkt der Patient nicht ausreichend in das System ein, wird das Einstellgewicht schrittweise in ca. 5 kg Schritten verringert bis die optimale Lage erreicht ist (Überprüfung der Druckeinstellung).

Sinkt der Patient zu tief in das System ein, erhöhen sie das Einstellgewicht schrittweise in ca. 5 kg Schritten bis die optimale Lage erreicht ist. (Überprüfung der Druckeinstellung)

Die Luftkammern in der Matratzenauflage wechseln im Verhältnis 1 : 1 den Druck zwischen gefüllt und entlüftet, so dass die Auflageflächen des Patienten regelmäßig be- und entlastet werden.

Der Auflagedruck wird durch ein spezielles Ventil geregelt. Die Druckänderungen finden langsam und schonend statt und werden vom Patienten als angenehm wahrgenommen.



Ein Wechseldruckzyklus dauert ca. 10 Minuten und beinhaltet 2 Wechsel. Die Be- und Entlüftungsphase einer Luftkammergruppe dauert ca. 5 Minuten.

Die ersten 3 Luftkammern im Kopfbereich sind statisch befüllt. Luftstromkissen und Rückschlagventile passen den Druck der Lamellen im Kopfbereich dem eingestellten Systemdruck selbständig an.

DYNAMISCHER WECHSELDRUCK

Die Luftkammern in der Auflage wechseln im Verhältnis 1:1 den Druck, so dass die Auflageflächen des Patienten regelmäßig entlastet werden. Der Auflagedruck wird durch ein spezielles Ventil geregelt.

Die Druckveränderungen finden schonend statt und werden vom Patienten als angenehm wahrgenommen. Sollte der Patient den Wechseldruck nicht oder nicht dauernd tolerieren, so kann das System in den Statikmodus umgestellt werden.

STATIKMODUS

Das System verfügt serienmäßig über eine Statikfunktion. Sie wird über die blaue Statiktaaste eingeschaltet. Die Beleuchtung der Statiktaaste zeigt an, dass die Statikfunktion aktiv ist. Die Luftkammern erhalten sämtlich den gleichen Druck und sorgen für eine regelbare Weichlagerung. Die Druckentlastung kann optimal auf den Patienten eingestellt und verschiedenen Lagerungsarten angepasst werden.

Im statischen Weichlagerungsmodus sollte der Patient soweit in die SLK II® einsinken, dass beim Handtest zwischen dem tiefsten Punkt des Patienten (im Steißbereich) und der Unteramatratze ca. 3 cm Luft sind.

Die Anpassung erfolgt wie im Abschnitt „Inbetriebnahme“ beschrieben.

Wird das System in der Statikfunktion auf das Maximalgewicht eingestellt, kann dieser Modus zur leichteren Lagerung oder zur Mobilisierung des Patienten genutzt werden.

Achten Sie unbedingt darauf, das System nach der Mobilisierung auf die vorgesehenen Einstellungen zurückzustellen!

Durch nochmaliges Drücken der Statiktaaste gelangen Sie wieder in den Wechseldruck Modus.

SCHNELLENTLÜFTUNG CPR

Um eine Schnellentlüftung in Notfallsituationen (z.B. Cardio-Pulmonale Reanimation) zu gewährleisten, ist das System mit einem Schnellablassventil ausgestattet.

Das Ventil befindet sich am Kopfteil.

Im Notfall ziehen Sie bitte in Pfeilrichtung an der gelb-roten Lasche mit der roten Aufschrift CPR. Das Ventil öffnet sich und die Luft kann aus den Luftkammern entweichen.

Um das System wieder zu belüften, öffnen Sie bitte den Bezug und verschließen Sie die Verschlussstopfen des CPR-Ventils.

Sollte das System nicht ausreichend belüften, kann ein nicht vollständig geschlossenes CPR-Ventil der Grund sein. Bitte überprüfen Sie regelmäßig den korrekten Sitz des CPR-Ventils. **(Häufiger Grund für Fehlfunktionen!!!)**



ALARME

Diagnostiziert das SLK II®-Auflagesystem einen Fehler, leuchtet das gelbe Warnsignal auf der Frontseite des Aggregates.

In diesem Fall kontrollieren Sie bitte zunächst die korrekte Lage der Luftzufuhrschläuche, das CPR-Ventil im Kopfbereich (gelb-rote Lasche) sowie das Schlauchsystem im Inneren der Auflage, indem Sie den seitlichen Reißverschluss öffnen. Anschließend schalten Sie das Aggregat für mind. 5 Sekunden aus, um den Alarm zurückzustellen.

Sollte das Alarmsignal nach einiger Zeit wieder länger leuchten, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.